

Als zweites und letztes Buch dieses Jahres

(Z)

erscheint Ende September eine volkstümliche, sehr sorgfältig bearbeitete und durch wertvolle Briefe, Urkunden und Berichte ergänzte Ausgabe der Denkwürdigkeiten der Kaiserin Katharina II. von Rußland. Diese deutsche Fürstentochter, die gesagt hat, wenn sie zweihundert Jahre leben könnte, würde ganz Europa dem russischen Zepter unterworfen werden, ist nicht nur die Stammutter des gegenwärtigen Zaren, sondern auch die eigentliche Schöpferin des heutigen Rußland, seiner Politik und seiner Kriegsziele. Wir dürfen an ihr nicht vorübergehen, wenn wir die russische Gefahr verstehen wollen, die den gegenwärtigen Krieg überdauern wird. Daß diese Denkwürdigkeiten mit ihrer oft grotesken Mischung von Kokoko und Barbarei auch zu den anziehendsten „menschlichen Dokumenten“ gehören, wird der weiten Verbreitung des Buches sehr förderlich sein, und eine solche liegt durchaus in unserm nationalen Interesse.

*  *

Die deutsche Zarin Denkwürdigkeiten der Kaiserin Katharina II. von Rußland


unter Mitarbeit von
Robert Laurency
herausgegeben von
Wilhelm Rath

360 Seiten

Mit fünf Bildnissen

„Eine Mark achtzig“
Geschenkmäßig geb. Drei Mark
Bar mit 50 Prozent

bei Vorausbestellung
auf beiliegendem Zettel

*  *



Wilhelm Langewiesche = Brandt

Ebenhausen bei München, im Spätsommer 1916